

Max und Hannah am Fjord

Wasserfälle, Gletscher und Eisschollen – Norwegen bietet Familien viele frisch-kühle Sommer-Vergnügen und ist für Camper in der Vorsaison gar nicht so teuer

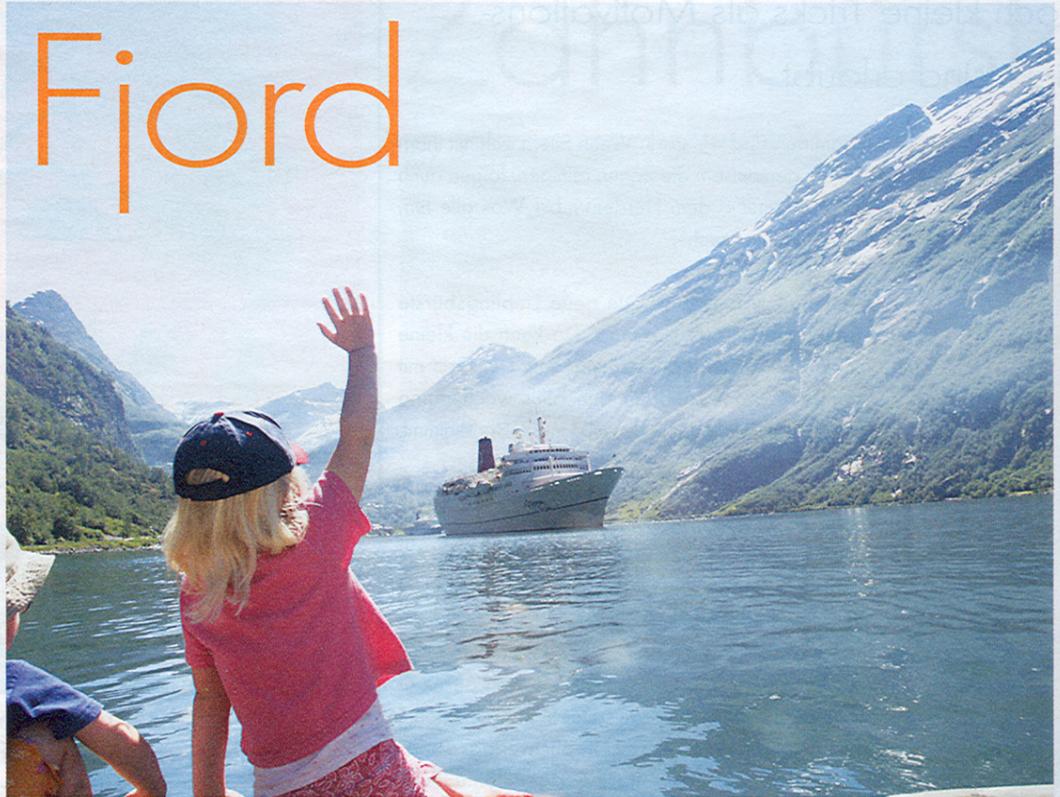


Foto: Melahn

Max jauchzt: „Papa, darf ich schneller fahren?“ Als Papa nickt, dreht der knapp Dreijährige am Gasgriff des Außenborders und das Boot saust übers Wasser. Seine große Schwester Hannah (5) liegt im Bug und fühlt sich wie Prinzessin Lillifee: Die Wassertropfen glitzern in der Sonne und sprühen wie kleine, funkelnde Diamanten um sie herum. Und auch ihre Eltern sind trotz der ökologisch sicher fragwürdigen Motorbootfahrt begeistert, denn rechts und links ragen die steilen Felsen aus dem Geirangerfjord in den blauen Himmel und wunderschöne Wasserfälle gischen in den grünen Meeresarm.

Dabei hatten Verwandte und Freunde vor der Reise gewarnt: „Drei Wochen Norwegen mit zwei kleinen Kindern – und dazu im Zelt? Da regnet es ja nur.“ Und: „Das wird aber anstrengend.“ Doch davon kann nicht die Rede sein. Im Juni ist das Wetter recht stabil und fast alle Campingplätze sind familienfreundlich mit Spielplätzen und großen Trampolinen ausgestattet. Das Vorurteil, dass Lebensmittel für deutsche Verhältnisse sehr teuer sind, hat sich dagegen leider bewahrt. Zum Glück haben wir von Nudeln über Müsli bis Salami fast alles mitgenommen. Kostengünstig sind dagegen jetzt in der Vorsaison die Campingplätze mit umgerechnet rund 20 Euro pro Nacht für die ganze Familie.

Abermillionen Tropfen glitzern überwältigend

Auch wenn gerade nicht Boot gefahren wird, gibt es am Geirangerfjord genug zu tun: Eine Wanderung führt vom Bergbauernhof Westerås zum Storseterfossen. 300 Höhenmeter geht es hinauf in die Berge zu einem Wasserfall. Oben angekommen, erleben wir eine Überraschung: Auf einem kleinen Pfad, der ein wenig glitschig und feucht ist, gehen wir vorsichtig von der Seite an den Wasserfall heran – und verschwinden hinter den herabstürzenden Wassermassen! Wie gut, dass der Weg mit starken Seilen gesichert ist. Die Kinder sind vom Tosen des Wassers und vom Glitzern der Abermillionen Tropfen überwältigt und auch die Eltern staunen.

Als wir genug vom Wasser haben, packen wir unsere Siebensachen: Gut zwei Stunden später stehen wir am Ende des Oldentals in Briksdal. Hier endet ein Seitenarm des Jostedalbreen, des größten Gletschers Europas. Eine von 25 Gletscherzungen ist der Briksdalbreen, den wir mit den Kindern ganz gemütlich in weniger als einer Stunde erreichen. Das Aha-Erlebnis aber kommt erst, als wir den letzten kleinen Aufschwung hinaufgestiegen sind: ein eiskalter, milchig weißer Gletschersee mit bläulich schimmernden Eisschollen darauf.

Wenn es doch mal regnet, liegen genug Museen am Weg, die auch für Kinder interessant sind. In Fjærland, einem kleinen Örtchen an einem →

■ Reise

→ Seitenarm des riesigen Sognefjords, besuchen wir das Norsk Bremuseum. Hier im Gletschermuseum geht es um all das, was die Kinder in den vergangenen Tagen schon hautnah erlebt haben. Erwachsene kommen auf ihre Kosten, aber viel interessanter ist es zu sehen, wie das Wissen spielerisch den kleinen Besuchern nähergebracht wird. Dass die grüne Farbe der Fjorde an den Sedimenten liegt, die mit den Gletscherbächen hier landen, lernen die Kinder anhand eines mit Wasser, verschieden großen Steinchen, Sand und Kies gefüllten Rohres: Sie drehen es einfach auf den Kopf und können verfolgen, dass sich das Material unterschiedlich schnell am Boden absetzt – zurück bleibt das grün schillernde Fjordwasser. Während die Kinder mit einem Eisblock, in dem Steine festgefroren sind, über eine Steinplatte kratzen, wird ihnen klar, wie die Schrammen auf den Felsblöcken in Briksdal entstanden sind.



In Balestrand lockt uns das Sognefjord Akvarium. Hier lernen wir die unter der Wasseroberfläche lebenden Fjordbewohner kennen, die in Bassins ihre Runden drehen. Geschützt durch Schwimmwesten dürfen die Kinder draußen selbst Hand anlegen: An einer langen Kette lassen sie ein großes Sieb ins Wasser, das sie nach einiger Zeit wieder hochziehen – beladen mit Seesternen, Muscheln und Tang. Im Eintrittspreis ist eine Kanutour enthalten. Und so paddeln wir diesmal lautlos über den majestätischen Fjord. Da Hannah selbst ein Paddel haben möchte, aber nicht besonders gleichmäßig bei der Sache ist, können sie und Papa kaum die Richtung beibehalten, was für lautes Gelächter sorgt: Der Kleine lässt sich lieber chauffieren. Bei der ruhigen Fahrt schöpft er mit der Hand Wasser: „Iiii, das schmeckt ja salzig.“ Wieder etwas gelernt. Und so reißen sich in Norwegen die Abenteuer aneinander wie Perlen an einer Schnur – und das wahrhaftig nicht nur für die Kleinen.

Isabel Melahn

Unsere Reise-Tipps

Anreise:

Von Kiel aus geht es mit der Fähre nach Oslo: Das Supersparpaket für 4 Personen mit Auto hin und zurück in einer 4-Bett-Innenkabine kostet zum Beispiel bei Color Line (www.colorline.de) ab 696 Euro.

Übernachten:

Geirangerfjord/Geirangerfjorden Feriesenter: direkt am Fjord mit fantastischer Aussicht auf Kreuzfahrtschiffe und Fähren. Wohnmobil oder Auto und Zelt etwa 12 Euro pro Nacht, Erwachsene je 2,50 Euro, Kinder je 1,25 Euro. Hütten gibt's ab 76 Euro pro Nacht. www.geirangerfjorden.net

Briksdal/Campingplatz Melkevoll Bretun: Die Gebäude, Stellplätze, Wege und Pfade sind nach der „Land-Art“-Idee an die Natur angepasst. Wohnmobil oder Auto und Zelt: 11 Euro pro Nacht, 1,85 Euro pro Person, Kinder 0,60 Euro. Campinghütten ab 40 Euro pro Nacht. www.melkevoll.no

Fjærland/Bøyum Camping: flacher Platz neben dem Gletschermuseum. Auto und Zelt oder Wohnmobil inklusive aller Personen 17 Euro pro Nacht. Campinghütte ab 68 Euro. www.fjaerland.org/boyumcamping

Balestrand/Camping Sjøtun: einfacher Wiesenplatz mit schönem Blick auf den Sognefjord. Auto und Zelt oder Wohnmobil pro Nacht 5,50 Euro, pro Person 2,50, Kinder 1,25 Euro. Campinghütte ab 30 Euro. www.sjotun.com

Aktivitäten:

Wer die Wasserfälle am Geirangerfjord vom Wasser aus bewundern will, kann sich am Geirangerfjorden Feriesenter ein Motorboot für 4 Personen mieten. Kosten inklusive Benzin und Rettungswesten: 22 Euro pro Stunde. www.geirangerfjorden.net. Wer sich lieber fahren lässt, kann die Autofähre nach Hellesylt nehmen, die rund eine Stunde pro Strecke braucht. Hin und zurück zahlen Erwachsene 15 Euro, Kinder 7,50.

Norsk Bremuseum: Im Norwegischen Gletschermuseum in Fjærland erfahren Besucher Wissenswertes über Schnee,

Eis und Gletscher anhand von Modellen, Illustrationen, eigenen Experimenten und einem Panoramafilm. Eintrittspreise: Familien 24 Euro. www.bre.museum.no

Sognefjord Akvarium: Im Aquarium in Balestrand tummeln sich Fische, die am Sognefjord heimisch sind. Erwachsene zahlen 7,50 Euro, Kinder 3,70. Im Eintrittspreis eingeschlossen ist der Verleih eines Kanus oder Paddelbootes samt Schwimmwesten für eine Stunde. www.kringsja.no